Ausgewählte Ergebnisse der Befragung österreichischer Landwirt*innen und Stakeholder*innen zur Akzeptanz von innovativen Agrarumweltmaßnahmen

CONSOLE online Workshop: Innovative Agrarumweltverträge
Erkenntnisse aus dem EU Projekt CONSOLE 28. Mai 2021

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 817949. The results presented reflect only the authors' view, the Agency is not responsible for any use that may be made of the information it contains.

Theresa Eichhorn, Gregor Vecernik, Lena Schaller, Jochen Kantelhardt

Befragungen im Projekt CONSOLE

1

Landwirt*innen Befragung I

EB KO WK PV

Ziel: Akzeptanz und Designmerkmale neuer Vertragsmechanismen

148 ausgefüllte Fragebögen
März 2021

2

Stakeholder*innen Befragung

EB KO WK PV

Ziel: Akzeptanz und Designmerkmale neuer Vertragsmechanismen

31 ausgefüllte Fragebögen
Mai 2021

3

Landwirt*innen Befragung II

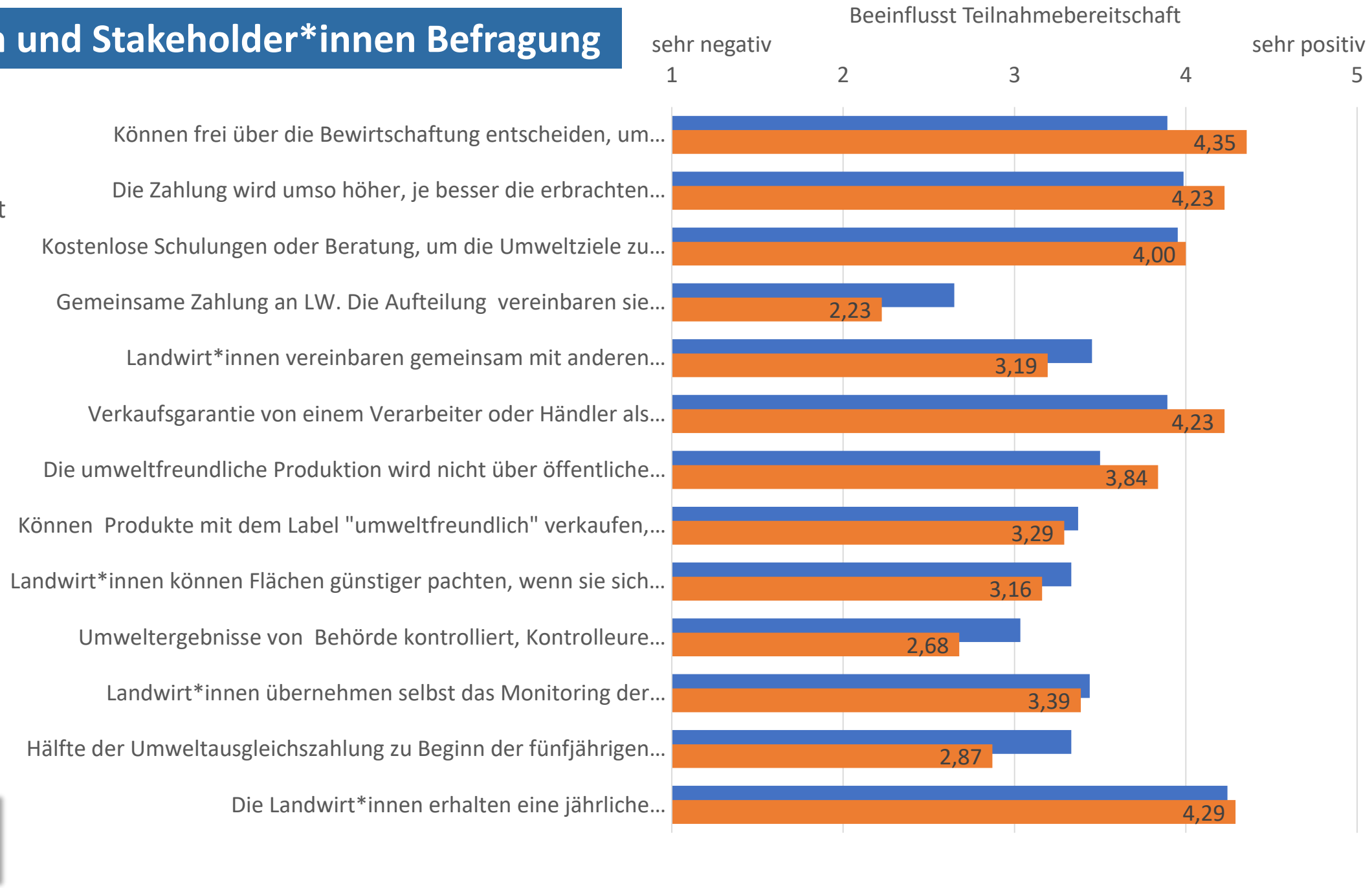
EB

Einflussfaktoren auf die Teilnahmebereitschaft

Ziel: 300 ausgefüllte Fragebögen
Juni 2021

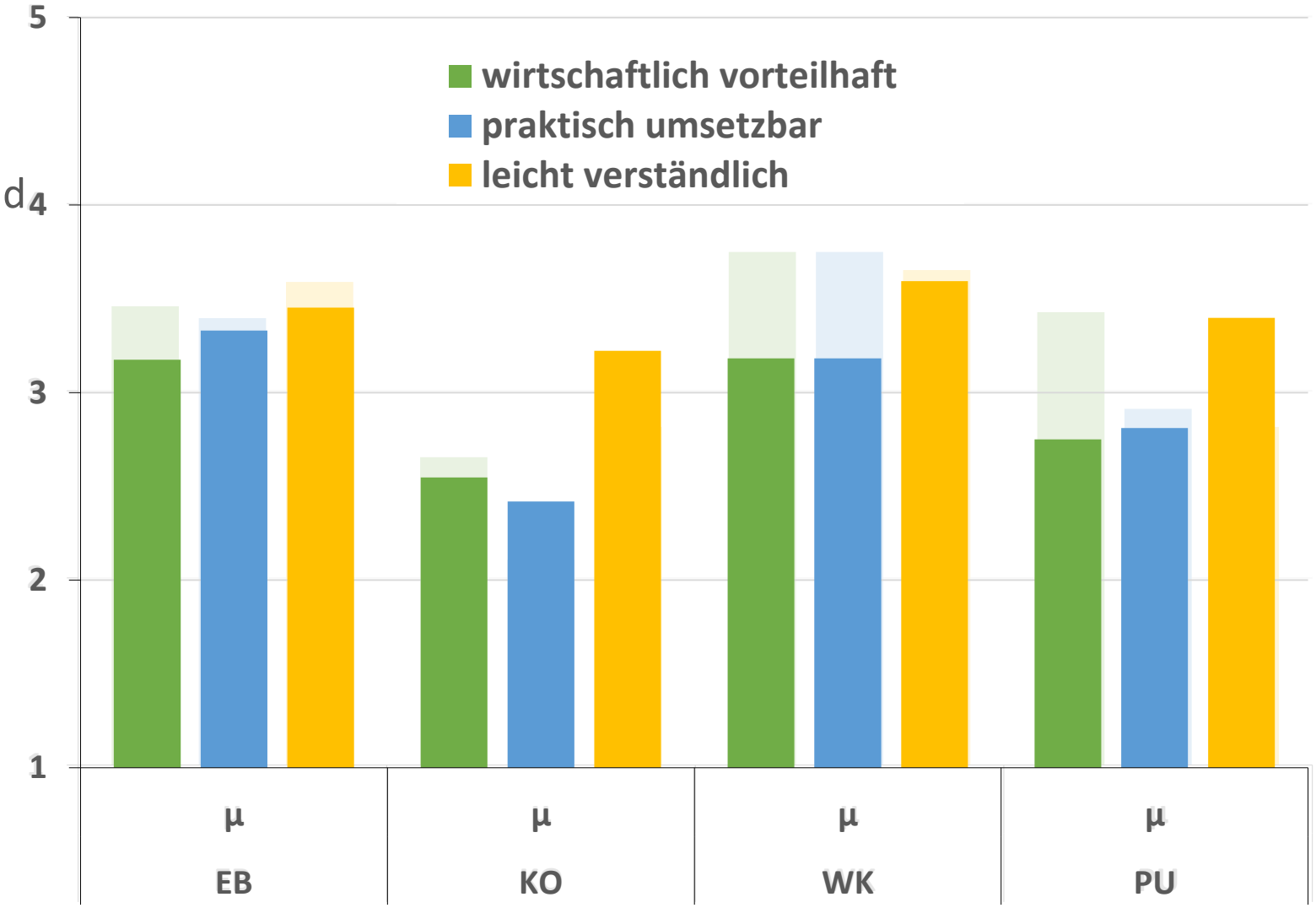
Landwirt*innen und Stakeholder*innen Befragung

Wie würden folgende Charakteristika eines Vertrages Teilnahmebereitschaft der Landwirt*innen beeinflussen?



Landwirt*innen Befragung

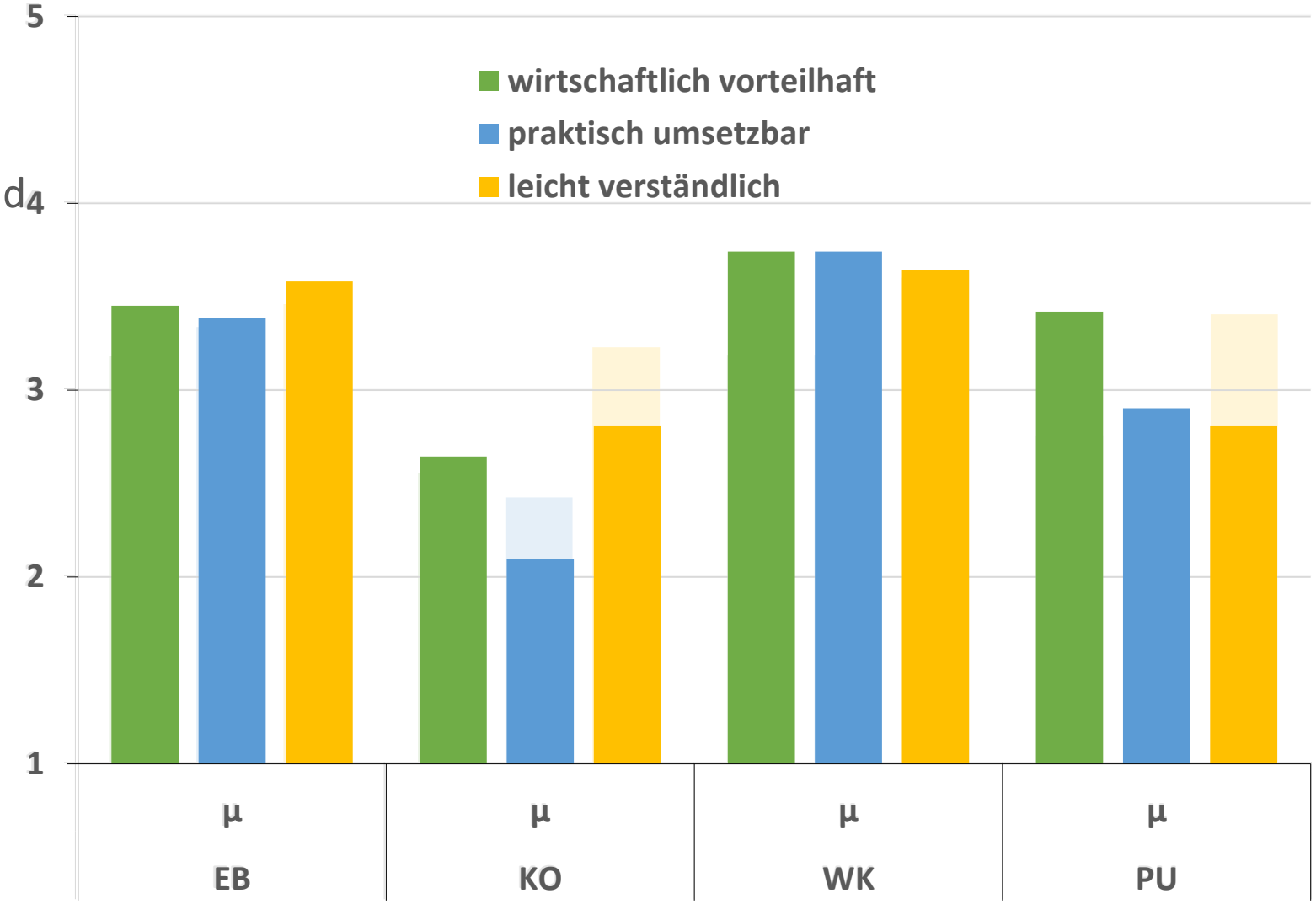
Ein Vergleich der vier Vertragslösungen; jeweils wie leicht verständlich, praktisch umsetzbar und wirtschaftlich vorteilhaft sie wahrgenommen werden.



EB=Ergebnisbasiert
KO=Kollektive Verträge
WK=Wertschöpfungskette
PU=Pachtvertrag mit Umweltklausel
μ steht für Mittelwert
[1= stimme überhaupt nicht zu ...
5=stimme sehr zu]

Stakeholder*innen Befragung

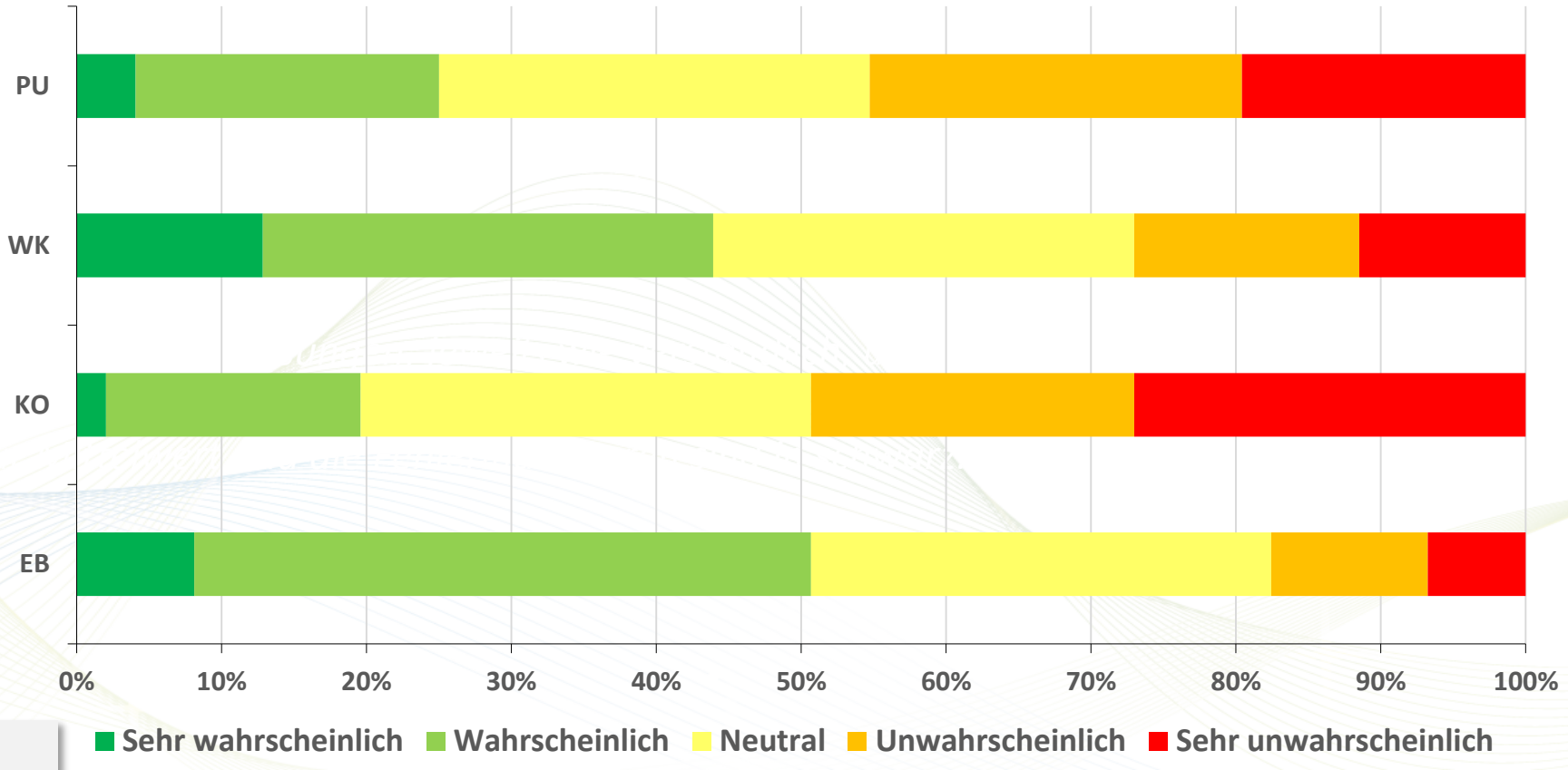
Ein Vergleich der vier Vertragslösungen; jeweils wie leicht verständlich, praktisch umsetzbar und wirtschaftlich vorteilhaft sie wahrgenommen werden.



EB=Ergebnisbasiert
KO=Kollektive Verträge
WK=Wertschöpfungskette
PU=Pachtvertrag mit Umweltklausel
µ steht für Mittelwert
[1= stimme überhaupt nicht zu ...
5=stimme sehr zu]

Landwirt*innen Befragung

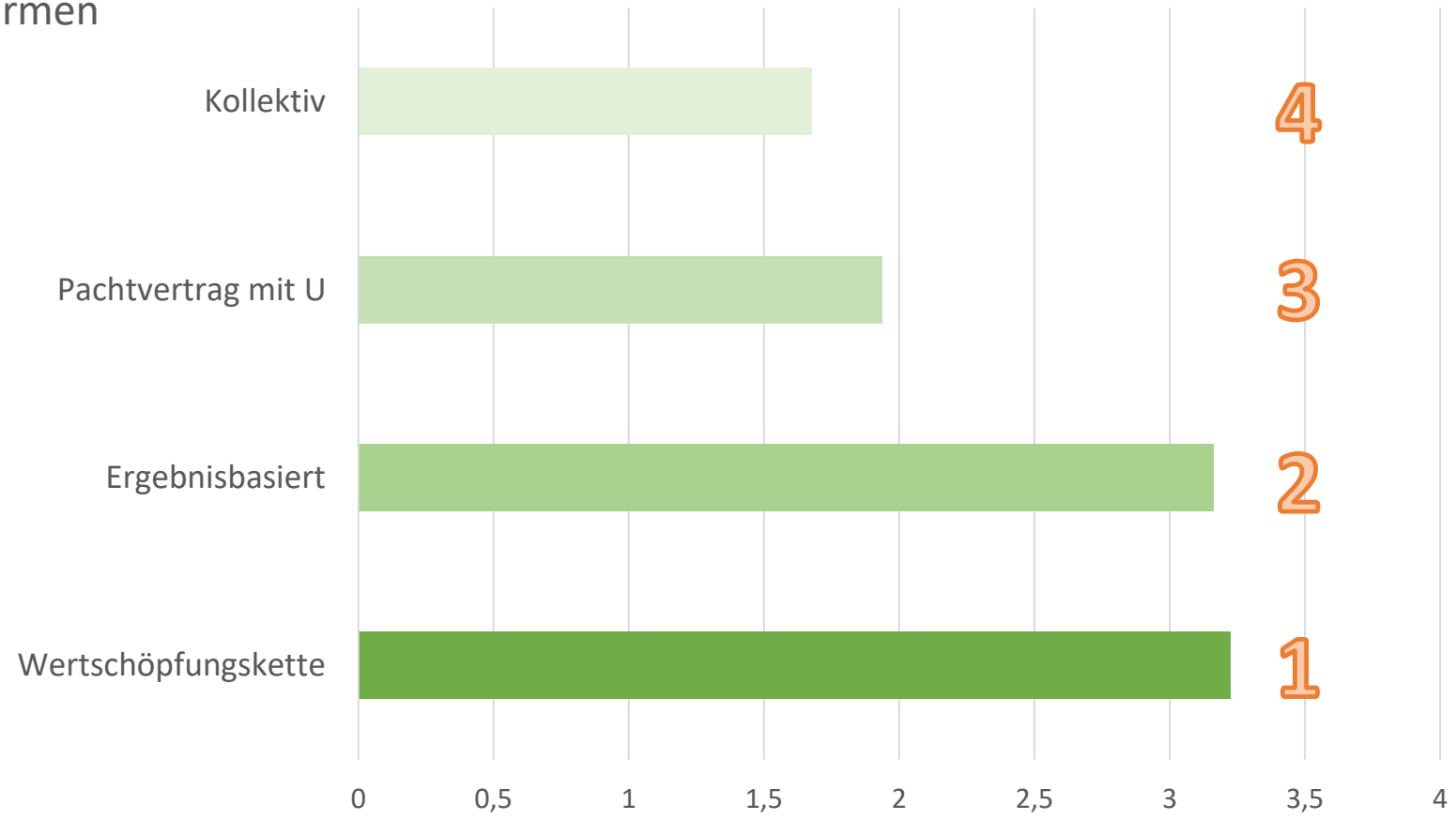
Wie wahrscheinlich ist der Eintritt in eine der vier Vertragsformen in Zukunft?



EB=Ergebnisbasiert
KO=Kollektive Verträge
WK=Wertschöpfungskette
PU=Pachtvertrag mit Umweltklausel

Stakeholder*innen Befragung

Ranking von Stakeholder*innen der vier Vertragsformen



Ergebnisbasierte Verträge

„**Definition Erfolgskriterien sehr herausfordernd** und nicht nur in ursächlichem Zusammenhang mit Landbewirtschaftung. Es besteht daher hohes **Risiko** für Landwirte selbst bei Teilnahme zwar Kosten zu haben, jedoch bei **ausbleibendem Erfolg keine Leistungsabgeltung** dafür zu bekommen. Bestimmte Mindestanforderungen bzw. Mindestdotation wäre daher zielführend. Intensive Beratung und auch Austausch mit Stakeholdern (Leistungsdruck durch Peers) sehr zielführend.“

Landwirt*innen

- Abhängigkeit von externen Faktoren
- Transparente Bestimmungen und Kontrolle
- Zuviel Aufwand für den Nutzen
- Wunsch nach Schulung und Beratung

„Habe die Sorge, dass das "Ergebnis" von Faktoren beeinflusst werden kann, die nicht von mir steuerbar sind. Dann wäre jede eigene Mühe umsonst.“

Stakeholder*innen

- Ziele erreichbar?
- Standortbedingungen, Witterung, Umwelteinflüsse
- Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Ergebnis
- Individuelle Anpassung - Mehrkosten
- Definition der Erfolgskriterien sehr herausfordernd
- Risiko für Landwirt*innen reduzieren
- Beratung
- Wer bewertet das Ergebnis

Kollektive Verträge

Landwirt*innen

- Gemeinsame Umsetzung Kritik
- Wunsch nach Begleitung (Vermittler)
- Einbezug der Landwirt*innen
- Klare Regelung der Geldverteilung

„Sobald man nicht alles selbst in der Hand hat, ist man immer auf andere angewiesen. Sehr viel Konfliktpotential. Es müsste sichergestellt sein, dass die Leistung des Einzelnen auch in irgendeiner Weise honoriert wird, wenn es an der Leistung eines anderen scheitert...“

Stakeholder*innen

- Gemeinsame Umsetzung Kritik
- Leistungsabgeltung
- Risikoabsicherung
- Kontrollmechanismus/Monitoring

„Abklärung sämtlicher Fragen bzgl. Veränderungen in der Gruppe (Ausscheiden aufgrund Pensionierung, Hofübergabe etc.). Für die Aufteilung der Zahlungen sollte gemeinsam ein Kriterienkatalog erarbeitet werden (größter Knackpunkt für die Umsetzung).“

Wertschöpfungskettenbasierte Verträge

„Empowerment der Landwirt*innen gegenüber Handel besonders in Bezug aufs sich ändernde Marktsituation bzw. **Gewährung eines Mindestpreises**. Landwirte sollen nicht auf ihren Produkten "sitzen bleiben".“

Landwirt*innen

- Bewusstseinsbildung Konsument*innen
- Absatz
- Macht des LEH
- Absicherung der Teilnehmer gegen Verschärfungen innerhalb der Laufzeiten.

„Der Händler/die Handelskette darf nicht alleine und willkürlich über Maßnahmen bestimmen. Die Maßnahmen müssen verhältnismäßig, nachvollziehbar, logisch und gut vermarktbar sein.“

Stakeholder*innen

- langfristig Preiszuschläge verschwinden und die Auflagen als "Basis" angesehen werden.
- Gewährung eines Mindestpreises
- Abhängigkeit
- Nachvollziehbare Kontrolle
- Handel „diktiert“

Pachtvertrag mit Umweltauflage

Landwirt*innen

- Verpächter und Pachtdifferenz
- Gut entlohnen
- Vorschriften und wer kontrolliert
- Flächen im öffentlichem Eigentum

„Wer kontrolliert? Kann ich mir nur entweder bei einer Fläche im öffentlichen Eigentum vorstellen oder wenn der Verpächter die Teilnahme am ÖPUL verlangt (welche Maßnahmen,...); kompliziert“

Stakeholder*innen

- Bewusstsein beim Verpächter für Notwendigkeit
- Besitzstrukturen sind zu beachten
- Wer macht die Vorschriften und wer kontrolliert

„Gibt es zum Teil schon. In Österreich ist hier die Besitzerstruktur der landwirtschaftlichen Flächen zu beachten. Der Staat spielt hier nur eine untergeordnete Rolle bei der Flächenverpachtung. Vielmehr eine privatrechtliche Angelegenheit die durch Beratungskampagnen sicher leicht umzusetzen wäre. Etwas schwieriger wird hier natürlich die Kompensationszahlung bzw. ob diese Überhaupt nötig wäre.“

Ausblick

- Auswertung PESTLE und EU-weite gemeinsame Auswertung der Befragungen
- Mittels der Erkenntnisse Entwicklung von „verbesserten“ Verträgen
- Bericht an Interessierte
- Durchführung einer Befragung zu „Faktoren die Teilnahmebereitschaft von EB-Verträge beeinflussen “

Horizon 2020
European Union Funding
for Research & Innovation

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 817949. The results presented reflect only the authors' view, the Agency is not responsible for any use that may be made of the information it contains.

Vielen Dank!

CONSOLE